

An wen richtet sich das Angebot?

Die Kinderwohngruppen von Juvente Mainz stehen Kindern und Jugendlichen aller Religionen, Nationalitäten und gesellschaftlichen Schichten offen.

Das Aufnahmealter liegt zwischen 4 und 13 Jahren, wobei wir in Einzelfällen, insbesondere bei Geschwisterkindern, von dieser Regel abweichen können.

Die stationäre Aufnahme kann eltern-, umfeld- und/oder kindbezogene Gründe haben.

Bei Kindern mit körperlicher, geistiger und/oder seelischer Behinderung oder klinischen Störungen prüfen wir sorgfältig, inwieweit eine gelingende Förderung des jungen Menschen im Rahmen eines Kinderwohngruppen gewährleistet werden kann.

Das Team von Juvente Mainz

Pro Kinderwohngruppe setzt sich das Team aus vier ErzieherInnen, Diplom-SozialpädagogInnen oder Diplom-PädagogInnen zusammen. Ergänzt wird es durch je zwei studentische Honorarkräfte, einen jungen Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr sowie eine/n PraktikantIn (FH).

Die Qualitätssicherung erfolgt durch wöchentliche Fachteams, regelmäßige Supervisionen, Teamtage, den gruppenübergreifenden fachlichen Austausch in sogenannten Großteams sowie die Teilnahme an Fortbildungen und Fachtagungen. Von August 2007 bis April 2010 nahmen die Kinderwohngruppen am Projekt „Heimerziehung als familienunterstützende Hilfe“ teil.

Stiftung Juvente Mainz

Die Stiftung Juvente Mainz ist einer der großen, freien Jugendhilfeträger in Mainz und Umgebung. Wir bieten unseren AdressatInnen professionelle Kooperation, Beratung und Anleitung.

Unsere Angebote verstehen sich als lebensweltbezogene Unterstützung in spezifischen Lebenslagen. Ziel unseres Handelns ist es, gemeinsam mit den Hilfesuchenden und unseren Auftraggebern ein effektives Hilfsangebot zu gestalten.



Kinderwohngruppen

Kiedricher Straße 11
55218 Ingelheim

Fon 0 16 0 - 7 07 00 51

Fax 0 61 32 - 89 81 08

b.maier@stiftung-juvente.de

www.stiftung-juvente.de



Kinder- wohngruppen

Lebensräume auf Zeit

Ein Angebot zur vollstationären Betreuung
von Kindern i.d.R. nach § 34 SGB VIII

In ein neues Leben hineinwachsen

Bis zu neun Kinder finden in jedem unserer vier Kinderwohngruppen ein vorübergehendes Zuhause. Die wohnliche Atmosphäre bietet ihnen die Rückzugsmöglichkeiten, die sie brauchen, um Abstand vom Geschehenen zu gewinnen. Gleichzeitig werden sie Schritt für Schritt in einen Alltag integriert, der ihnen hilft, Halt und Zuversicht zu bekommen.

Die Kinderwohngruppen liegen im Stadtgebiet von Ingelheim und Mainz. Jungen und Mädchen sind in Einzel- und Doppelzimmern untergebracht. Ein Team aus SozialpädagogInnen und ErzieherInnen betreut die Kinderwohngruppen rund um die Uhr im Wechseldienst.

Wo immer möglich, beziehen wir die Eltern in die Erziehungsarbeit ein. Zeichnet sich die Rückführung in die Familie als Perspektive ab, bieten wir Übungsfelder für das Zusammenleben in der Familie an.



Was die Kinderwohngruppen bieten

Die Kinderwohngruppen bieten ein Zuhause auf Zeit mit verlässlichen Alltagsstrukturen, in denen die Entwicklung zu verantwortlich handelnden, selbstbewussten Heranwachsenden gelingen kann.

Um dies zu erreichen, setzen wir die folgenden Instrumente ein:

- individuelle Maßnahmenplanung und einzelfallspezifische Interventionen
- enge Kooperation mit Schulen, Vereinen, Therapeuten und Ärzten
- Anbindung der Kinder an ortsansässige Initiativen wie Sportvereine u.ä.
- gemeinsame Freizeitaktionen, Feste und Urlaubsfahrten
- regelmäßige Gruppenbesprechungen als Interaktions- und Reflexionstraining für die Kinder
- aktive Teilnahme der Eltern an der Erziehungsarbeit
- Übungsfelder für Eltern zum Erproben und Bewähren bei geplanter Rückführung
- regelmäßige Reflexion mit allen am Hilfeprozess Beteiligten
- Evaluation der erzieherischen Hilfen

Ziele der Kinderwohngruppen

Unsere Perspektiven sind die Rückführung der Kinder in ihre Familien, die Vorbereitung auf eine Pflegefamilie oder die Verselbstständigung.

Konkrete Ziele unserer Arbeit sind:

- Anbieten eines Lebensraums, in dem sich Kinder und Jugendliche wohlfühlen und als Persönlichkeiten wachsen können
- Aktivierung persönlicher Ressourcen und Fähigkeiten unter Einbeziehung der sozialen Kontexte (Familie, Peergroup etc.)
- Entwicklung von Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl
- Erlangen sozialer Kompetenzen
- Vermitteln von Werten und Einüben von Fähigkeiten, die unser gesellschaftliches Leben mitbestimmen
- erfolgreiche schulische Laufbahn bzw. Erlangen eines Schulabschlusses
- Aktivierung der Eltern zur Ausübung von (Teil)funktionen ihrer Elternrolle